

WGV-Jahresbericht 2012

- Gemeinschaftsinspektor –

WGV-Gemeinschaftsrat

23.2.2013

Hagen

Michael Stahl

5.b. Jahresbericht 2012

- Leitwort: Jesaja 43,19 – **GOTT spricht:**
„Denn siehe, ICH will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“
 - Zusage Gottes
 - ER schenkt NEUES und Wachstum
 - auch in und über Wüstenerfahrungen hinaus
 - Gegenwartsbeschreibung
 - JETZT wächst es auf
 - Aufforderung an uns
 - Erkennen und mit gestalten

1. Rückblick

- persönlich
 - DANKE
 - die Vielfalt des WGV
 - die Vielfalt meines Dienstes
 - Konzentration auf den WGV
- Vorstand
 - „zweite HMA-Stelle“ im WGV (a.a.O.)
 - Verzahnung EC-Jug.-u.Gem.arbeit =>Fortsetzung
 - Statistik (a.a.O.).
 - Strukturfragen (a.a.O.)
- Veranstaltungen
 - WGV-Tag, Liveticker, Advents-WE
 - ➔ Anfragen // Hauptamtlichenfortbildungen

2. WGV-Statistik 2012

- Zahlen

- 11 (9) Bezirke
- 97 (98) Gemeinschaften
- **3.532 Besucher insgesamt**
- **2.842 Besucher (2.755) ab 18 J.**
- 29% der Gemeinschaften in eigenen Häusern;

Besucher

- über 70 Jahre 33%
- 50-69 Jahre 22%
- 40-49 Jahre 12%
- 30–39 Jahre 5%
- 18- 29 Jahre 8 %
- unter 18 Jahre 20%

Angebote

- Godi / Gem.stde am So: 49% der Gem.
 - 9% vorm., 26% nachm. 14% abends;
- Bibelstunde: 77%
- Hauskreise: 29%
- Junge Erwachsenenarbeit: 13%
- Frauenkreis: 23%, Männerkreis: 8%
- Seniorenkreis: 12% (wöchentl. nur 1%)
- Gebetskreis: 31%
- Frühstückstreffen 13%
- Missionskreis: 9%
- Diakonische Gruppen: 1%

Programm

- Musikangebote: 11%
 - 11 Chöre
 - 9 Posaunenchor
 - Krabbelgruppen: 11%
 - vorwiegend während Gottesdienst),
 - Kindergruppen: 16%
 - vorwiegend sonntags
 - Jungschar: 20%
 - Teenkreis: 18%
 - Jugendkreis: 15%
 - Konfirmandenunterricht: 5%;

Gremien / Teams

- Vorstand: 37%
- Mitgliederversammlung: 42%
- Mitarbeiterkreis: 23%
- Gottesdienst-Team: 18%

Ampel-Frage

- Rot: 17%
 - Keine Perspektive
- Gelb: 48%
 - Zu grün: Neubelebung
 - Zu rot: Kooperation, Neubildung
- Grün: 20%
 - Perspektive

Hauptanliegen der Gemeinschaften

- Wie erreichen wir junge Leute?
- Wie erreichen wir „neue Leute“?
- Wie können wir unsere
Gemeinschaft neu beleben?

vom WGV profitiert ...

	Gem.	100% d. Gem.
• Kongresse	28	29%
• Leitertagung	20	21%
• MA-schulung	14	15%
• Gem.beratung	8	8%
• Glaubenskurse	8	8%
• Freizeiten	4	4%
• Sonstiges	8	8%

Mehr WGV-Unterstützung

	Gem.	100% d. Gem.
• Transformation /Neubelebung	14	15%
• Bezirksarbeit	7	7%
• Seniorenarbeit	6	6%
• Besuche	6	6%
• Gottesdienst	5	5%
• Familien	5	5%
• Evangelisation	4	4%
• Gemeindeberatung	4	4%
• Schwerpunktgemeinschaften	3	3%
• Kinder	3	3%
• Diakonie	3	3%
• Reisen	2	2%
• Neugründungen	1	1%
• Seminare	1	1%

Fragestellung an die Gemeinschaften

- Passen Ihre Angebote altersmäßig, inhaltlich und stilmäßig zu den Menschen, die Sie erreichen bzw. in Ihrer Umgebung leben? z.B. „Seniorenarbeit“?
- Wollen Sie neue und junge Besucher in Ihren Gemeinschaften? Beten Sie schon dafür? Sind Sie bereit, dafür Veränderungen zuzulassen und einzuleiten?
- Wie können Sie neue Personengruppen erreichen? z.B. Uhrzeit verändern, Kaffeetrinken mit anbieten etc.

Fragestellungen für die Bezirke

- **Besucherzahlen**
 - Zuwachs oder Stagnation oder Rückgang?
- **Altersangaben der Besucher**
 - In welchem Bereich sind wir „stark“?
 - Welcher Altersbereich fehlt?
 - Wie verschiebt sich die Aufstellung in 15 Jahren?
- **Angebote**
 - passen unsere Angebote zu der erreichten Zielgruppe?
 - Welche Angebote brauchen wir?
 - Wie erreichen wir neue, vor Ort vorhandene Zielgruppen?

Fragestellungen für die Bezirke

- **Entwicklungen**

- Welche Entwicklungen zeichnen sich ab?
- Welcher Bereich kommt zu kurz bzw. fehlt?
Z.B. Evangelisation, Diakonie, Gebet etc.
- Wie reagieren wir darauf?

- **Arbeitsbereiche**

- Was ist im Blick auf die Zentralveranstaltung, Bibelgespräch, Hauskreis/Kleingruppen, Zielgruppen, Mitarbeiterkreis zu tun?

Fragestellungen für die Bezirke

- **Häuser**

- Was kommt in den nächsten 10 Jahren auf uns zu?

- **Strukturen**

- Passen unsere derzeitigen Strukturen zu den zahlenmäßigen Gegebenheiten („Gemeinschaften“, „Bibelstunden“, Vertreter und Stimmrecht in Vorstand und Mitgliederversammlungen etc.)

- **Organe**

- wie kann die Gemeinschaft / der Bezirk / der WGV konkret Unterstützung geben?

Fragestellungen für den WGV

- Was kommt auf uns als WGV zu?
- Wie müssen wir uns für die nächsten 1 - 3 - 5 – 10 Jahre aufstellen?
- Womit wollen wir die Bezirke und Gemeinschaften kurz-, mittel-, langfristig unterstützen?
- Was braucht der WGV vonseiten der Bezirke?

3. Wachstum

- „Wachstum“ gehört zum Leben
 - Wachstum nicht als Ideologie, Machbarkeit, Druck
 - Jesus verheißt: das Reich Gottes wächst!
 - keine Garantie für Jetzt-Strukturen
 - Wachstumsfaktoren begünstigen
 - Wachstumsblockaden vermeiden
- WEIL ALLEIN ER WAHSTUM SCHENKT!**
- MUSS Wachstum von uns GEWOLLT sein und GESTALTET werden!!!**

Wachstum

- bedeutet Veränderung
- geschieht oft nach dem geistlichen Prinzip „Sterben und Auferstehen“
- Wachstum geschieht proportional
 - in die Tiefe (geistlich)
 - nach innen (persönlich)
 - nach außen (zu den Menschen)
 - nach oben (zu Jesus hin)
- braucht (Keim)-Zeit
 - Verheißung – warten – Geduld – tun – empfangen (Hebr. 10,36)

Wachstum im WGV

- Anteilnahme
 - wo wir nichts (oder Absterben) sehen und erleben
- an Jesus und der Hoffnung festhalten
- Hilfestellung geben
- Freude - wo Aufbruch geschieht
- Fragen
 - Was fördert, was blockiert Wachstum?
 - Hintergrund: Umfrage und Erfahrungen im WGV
- Einfach machen
 - das Einfache machen: „*was nicht einfach geht, geht einfach nicht!*“
 - den Nächstliegende machen ... „*...ohne Konzept*“
 - Sich von Jesus führen und leiten lassen

Wachstum in konzentrischen Kreisen

1. geistlich
2. Menschlich
3. Perspektivisch
4. konzeptionell
5. Angebote
6. Personell
7. Strukturell
8. verbandlich

1. geistlich

- von Jesus begeistert u. bewegt
 - persönlich und als Gemeinschaft
 - Jesus schenkt Freiheit, Freude, Leben
 - ermutigende Verkündigung
 - Weite, Flexibilität, Dynamik, Großzügigkeit, Barmherzigk.
- von der Liebe zu den Menschen gedrängt
 - Gemeinde ist immer gesandte Gemeinde
 - Gemeinde ist kein Selbstzweck sondern miss. Brückenkopf
 - Öffnung nach außen => „fresh expression“!?
 - Missionarische Arbeit ist nicht nur „Zubringer“, sondern Zielpunkt der Gemeinde!
- Hoffnung auf Zukunft
 - Jesus kommt ..., Jesu Reich wächst
 - qualitatives Wachstum: „Menschen der Hoffnung“
 - quantitatives Wachstum: alle Menschen...!

Fragestellung 1

- *Welche **geistliche Stoßrichtung** brauchen wir in unserer **Gemeinschaft**?*

2. menschlich

- Ge-heil(t)e Persönlichkeiten
- versöhnte Beziehungen
- Vertrauen, Liebe, Wertschätzung
 - generationenübergreifend
- Bereitschaft zu ehrlichen Klärungen
- Offenheit für neue Wege
- Wille zur Veränderung
 - „heilige Kühe“ schlachten
- „Alpha-Tiere“ vor Ort
- Kontakt-, Beziehungs- und Netzwerkarbeit

Fragestellung 2

- *Welche „menschlichen Knackpunkte“ müssen wir bei uns angehen?*

3. perspektivisch

- Leitbildprozess
 - welches Zukunftsbild habt ihr von eurer Gemeinschaft?
 - Was können wir?
 - Wen erreichen wir?
 - Welche Nöte haben Menschen um uns?
 - Welchen Auftrag hat Jesus für uns?
 - Was ist unsere Zukunft?
 - Was sind die Ziele für 1-3-5 Jahre?
 - Welches sind die nächsten Schritte?
- ➔ „Gemeindeberatung“!

Gemeinschaft ... in die Zukunft ENTWICKLEN

- nicht einfach (alles) weiterführen
- Krisen nützen
- nicht nur Altes wiederbeleben;
- Keine Energie in Kompromisse
- warten und erwarten, dabei ausprobieren
- ehrlich sein, zerbrechen, erschüttert werden, sterben lassen, Neues erwarten;
- nicht wissen was kommt, kein Plan haben für das, was man noch nicht sieht;

Fragestellung 3

- *Wie können wir „unsere Zukunft“ in den Blick nehmen und heute gestalten?*

4. konzeptionell

- Profil
 - Wer sind wir?
 - Was fehlt, wenn es uns nicht gibt?
 - Nach welchem Modell arbeiten wir?
- Konzept
 - Gibt es ein Konzept?
 - ist unsere Arbeit „verzahnt“?
 - Wo führt unsere Arbeit hin?
- Gemeindeaufbau
 - Gemeindlich? Generationenübergreifend
 - Verzahnung von Jugend- und Gemeinschaftsarbeit
 - Konzentration nach innen (Profil)
 - Expansion nach außen (neue Zielgruppen)
 - Innovation nach vorne (neue Formen)

Fragestellung 4

- *Was müssen wir bei uns „konzeptionell“ anpacken?*

5. Angebote

- Dreiklang
 - „Godi“ – „Kleingruppe“ – „Evangelisation“
- ansprechend für die Leute, die wir erreichen
 - gemeinsam essen
 - Lebensnahe, aktuelle, praktische Themen
- einladend für die, die wir (noch) nicht erreichen
 - „modern“ für die heutige Zeit
 - Häuser flott und attraktiv machen
 - *„das Beste ist grade gut genug“*
 - Nicht: *„was ich nicht mehr mag ist für die Gemeinde noch gut genug!“*
- Altes für Neues aufgeben

Fragestellung 5

- *Was ist für uns dran, anders zu machen, um „neue Leute“ zu erreichen?*

6. Personell

- Leitung
 - Leiterpersönlichkeiten entdecken /aufbauen
 - Leitung im Team; zusätzlich: „dreamteam“
- Mitarbeiterkultur
 - Gabenorientierter Einsatz
 - beteiligen und begleiten
 - Forum?
- Hauptamtliche
 - nicht (nur) „BP“ (Besuche und Predigen)
 - Weg von der Bediener-Mentalität
 - HMA für neue Bereiche freisetzen
 - „consulter“ = der „Entwickler“
 - „coacher“ = „der Befähiger“ der Ehrenamtlichen
 - Anstellung und Vakanz als Chance

Fragestellung 6

- *Wo müssen wir uns wie „personell“ umstellen?*

7. Strukturell

- Strukturen und Gremien
 - passend, schlank, fördernd, effektiv
 - Konzentrieren, zusammenrücken, Synergieeffekte
 - nicht „uns selbst verwalten“!
 - dienende Strukturen
 - Ziel: „**Dienstleister**“ für *Jesus und die Menschen sein!*

Fragestellung 7

- *An welchen Stellen können wir unsere Strukturen vereinfachen und verschlanken?*

8. verbandlich

- Kooperation
 - Gemeinschaft – Bezirk - Verband
- Arbeitsteilung
 - ergänzend
 - entlastend
- Projekte wagen
 - Modelle vor Ort pflanzen
 - Diakonisch, evangelistisch, Neugründung
 - Initialzündung von außen
 - personelle, ideelle, finanzielle
„Entwicklungshilfe“ aus dem WGV
- ***Hilfe für andere zur Verfügung stellen***

Fragestellung 8

- *Brauchen wir Hilfe von außen?*
 - *ist bei uns ein „Pilotprojekt“ (aus dem WGV heraus initiiert) möglich?*
- *Was sind wir bereit, für Pilotprojekte im WGV einzubringen?*

Inspektorenbericht 2013

- *Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!*
- *Jetzt ist Zeit für Rückfragen und zu Gesprächen zu den genannten Fragestellungen!*
- *Gruppengespräch zu den Folien 31-35+58*
- *Diskussion im Plenum*

Fragestellungen zu „Wachstumsfaktoren“

1. Welche **geistliche Stoßrichtung** brauchen wir in unserer Gemeinschaft?
2. Welche „**menschlichen Knackpunkte**“ müssen wir bei uns angehen?
3. Wie können wir „**unsere Zukunft**“ in den Blick nehmen und heute gestalten?
4. Was müssen wir bei uns „**konzeptionell**“ anpacken?
5. Was ist für uns dran, anders zu machen, um „**neue Leute**“ zu erreichen?
6. Wo müssen wir uns „**personell**“ umstellen?
7. An welchen Stellen können wir unsere **Strukturen** vereinfachen und verschlanken?
8. Ist bei uns ein „**WGV-Pilotprojekt**“ möglich? Was bringen wir für ein Pilotprojekt im WGV ein?